Aus der Heimat

Volksschüler planen Mord an ihrem Lehrer.

Bad Sulza. Eine Anzahl von Schülern der Volksschule Bergsulza wurde von ihrem Lehrer wegen schlechter Schularbeiten bestraft. Sie beschlossen daraufhin, sich an ihm zu rächen, und verschafften sich einen Schlagring und einen Dolch und versuchten schließlich noch einen Revolver von einer auswärtigen Firma zu beziehen. Nur dadurch, daß der Schriftwechsel mit dem Waffenlieferanten in falsche Hände fiel, kam der Plan heraus.

Eisenbahnzusammenstoß.

Salzwedel. Der von Debisfelde kommende Güterzug fuhr in voller Fahrt hier auf einen Güterzug, der im Rangiergleis stand, auf. Beide Lokomotiven sowie drei Güterwagen wurden zertrümmert. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Verkehr wurde durch Umleitung aufrecht erhalten.

O hätt' ich nimmer dich gesehen!

Eddertitz. Ein Einwohner von Eddertitz, namens Franz Hause, läßt in der Zeitung folgenden Stoßseufzer los: „Warne hiermit jeden Geschäftsmann im Kreise Köthen, meiner Frau, der unangenehmen Person Charlotte Wachsmuth, auf meinen ehrlichen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. Wer es am längsten wird aushalten, werden wir ja sehen. Ach, hätte der Unterzeichnete in seinem Leben niemals sie gesehen! Hochachtungsvoll Franz Hause, Eddertitz." — Armer Franz!

Polleben. (Baumfrevel.) In der letzten Woche sind an den Straßen Polleben—Bitzthumschacht und Polleben—Helmsdorf mehrfach junge Birnbäume abgebrochen worden, ohne daß die Täter ergriffen werden konnten. Der Landrat des Mansfelder Seekreises hat für die Ermittlung der Frevler 100 Mark Belohnung ausgesetzt.

Emseloh. (Holzversteigerung. — Der älteste Einwohner gestorben.) Am Freitag vormittag begann im „Gasthof zum Mohren" der erste diesjährige Nutz- und Brennholzaufhieb des Forstbezirkes Emseloh. Schon lange Zeit vor dem Beginn der Versteigerung füllten zahlreiche Kauflustige den neuen Saal des Gastwirtes Egeling. Bis nachmittags ½5 Uhr wurde Holz ver- und gekauft. Neben etwas Nutzholz (vorwiegend Fichtenstangen) gelangten 200 rm Eichen- und 650 rm Buchenbrennholz zum Verkauf. Für gutes Buchenscheit wurden im Durchschnitt 9 Mark geboten. Alle Beträge mußten sofort im Termin bezahlt werden. — Der älteste Einwohner unseres Dorfes ist am 7. Jan. aus dem Leben geschieden. Es ist der 85jährige Friedrich Ziegenert. Er ist pensionierter Bahnwärter und war Kriegsteilnehmer von 1866 und 1870/71. Unser Kriegerverein gab dem alten Veteran das letzte Geleit; Eisenbahner trugen seine irdische Hülle. Wunderbare Trauerklänge bot die uniformierte Kapelle des Jungdeutschen Ordens Sangerhausen.

Nietzedt. (Pfarrer Emmelmann †.) Seinem langen schweren Leiden erlegen ist am 9. Januar der Pfarrer Emmelmann. Er war 60 Jahre alt.

Arkern. (Denkmalsbau.) Die technische und Finanzkommission des Denkmalsausschusses haben beschlossen, das Modell „Trauschwur" von Jackoff (Schkopau) zur Ausführung zu bringen. Eine Versammlung der Gesamtvorstände aller hiesigen vaterländischen Vereine und Verbände hat einstimmig diesen Beschluß gebilligt, nur soll eventl. noch der Spruch angebracht werden: „Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde". Das Denkmal wird bis zum Juli fertiggestellt sein, bis dahin muß noch reichlich gespendet werden, denn das Denkmal wird über 25 000 Mark kosten.

Aufklärung über den Gröbziger Raubüberfall.

Ein Bandit hinter Schloß und Riegel. / Selbstmord des zweiten. / Der Täter ein sozialistischer Führer.

Gröbzig. Wie schon kurz gemeldet, ist einer der beiden Banditen, die in der letzten Zeit die Ueberfälle auf den Domänenpächter Dr. Säuberlich in Gröbzig, eine Kaufmannsfrau aus Quellendorf, sowie auf die Familien der Gemeindevorsteher in Mosigkau und in Sussigke verübt haben, in der Person des Landarbeiters und Kutschers Franz Licht aus Gröbzig verhaftet worden. Licht hat ein Geständnis abgelegt, daß er an dem Ueberfall auf die Domäne Gröbzig beteiligt gewesen sei. Er hatte Ortskenntnis, weil er in den Jahren 1915—1919 dort als Kutscher tätig gewesen ist, später aber angeblich wegen zu geringen Lohnes die Arbeit aufgegeben habe.

Man kam auf die Spur des Täters durch wichtige Mitteilungen, die eine auf dem Gute bedienstete Frau ihrem Arbeitgeber machte. Danach befand sich der etwa 26 Jahre alte Arbeiter Licht aus Gröbzig infolge eines Stallneubaues in schlechter finanzieller Lage. Er hatte zu der Frau seine Absicht geäußert, seine Finanzen auf jeden Fall aufzubessern, selbst, wenn er Saeuberlich die Pistole auf die Brust setzen müsse, dieser könne ganz gut einen Teil seines Geldes entbehren. Es ist bedauerlich, daß die Frau ihre Mitteilungen erst jetzt preis gab, sonst wäre das Verbrechen schon längst aufgeklärt gewesen. Sie wurde dazu veranlaßt durch einen Zwist, den sie inzwischen mit Licht bekommen hatte. Geheimrat Dr. Saeuberlich teilte seine Mitteilungen zunächst der Ueberwachungsstelle des Landbundes in Magdeburg mit, die sich dann an den in Gröbzig stationierten Oberlandjäger Bergholz wandte. Bergholz nahm die Ermittlungen sofort in energischer Weise auf, häufte eine ganze Reihe schwerer Verdachtsmomente gegen Licht, so daß er am Sonnabend zu dessen Verhaftung schreiten konnte. Licht wurde dem Amtsgerichtsgefängnis in Köthen zugeführt und legte vor dem Untersuchungsrichter nach anfänglichem Leugnen ein offenes Geständnis ab.

Als Mittäter bezeichnete er den in Gröbzig wohnhaften, etwa 30 Jahre alten Arbeiter Fritz Benne, der in der Gröbziger Sozialdemokratie eine führende Rolle gespielt hat. Der Amtsrichter in Köthen verfügte die sofortige Verhaftung des Angeschuldigten. Inzwischen war der Oberkriminalinspektor Steinweg aus Dessau erschienen, der zusammen mit Bergholz und dem Gröbziger Polizeiwachtmeister Rausch die Verhaftung Bennes vornehmen wollte. Die drei Beamten fanden die Wohnung Bennes verschlossen vor. Nach kurzer Zeit erschien die Ehefrau und teilte mit, daß sich ihr Mann in Köthen befände und voraussichtlich vor dem Abend zurück sein werde. Bennes Wohnung wurde nunmehr ständig polizeilich überwacht. Nachmittags gegen 3 Uhr wollte Frau Benne auf dem Boden eines benachbarten Grundstückes nach Hühnereiern suchen. Dabei fand sie ihren Mann

in einer großen Blutlache als Leiche

vor. Er hatte sich mit einem Rasiermesser zwei tiefe Schnitte in die Schlagader der rechten Halsseite beigebracht, die den Tod herbeiführten. Benne hatte zwei Briefe hinterlassen, einen an seine Ehefrau, den anderen an die sozialdemokratische Partei, deren Führer er war. In dem Briefe an seine Frau bat er wegen seines Schrittes um Verzeihung und gab als Grund der Tat eine „unheilbare Krankheit" (!) an.

Benne hatte sich, woran bei dieser Gelegenheit der „Anh. Kurier" erinnert, vor etwa zwei Jahren vor dem Schwurgericht in Dessau als Hauptangeklagter in einem Prozeß wegen Landfriedensbruches zu verantworten gehabt; es handelte sich um einen Ueberfall auf einen jungen Menschen, der durch die Angreifer lebensgefährlich zugerichtet worden ist. Benne wurde zu einer höheren Zuchthausstrafe verurteilt. Darob war großes Lärmen im sozialistischen Lager in Anhalt; es gab Protestversammlungen unter Führung des anhaltischen Sozialistenführers Peus, worin man das Urteil scharf kritisierte und Reformen forderte, die sich zunächst in der Aenderung des Pensionsalters der Richter ausdrückten; dieser Aenderung folgte dann die alsbaldige Pensionierung des damaligen Landgerichtsrats Bär in Dessau, der in jenem Prozeß den Vorsitz geführt hatte.

*

Tarthun. (Zwei Pferdediebe,) die in das hiesige Klostergut eindrangen, wurden durch die Wachsamkeit der Hofhunde an ihrem Vorhaben verhindert. Zwischen den Hofbewohnern und den Einbrechern fand eine Schießerei statt.

Schkölen. (Vergessener Brauch. — Goldene Hochzeit.) Bis zum Jahre 1923 bestand hier die allgemein beliebte Sitte, am Weihnachts- und Neujahrsheiligabend von 12—1 zu läuten. Vergebens lauschte jetzt mancher, aber kein Ton ließ sich vom Kirchturm herab vernehmen. Warum, fragte sich alles, soll diese schöne Sitte mit einem Male verschwinden? — Am vergangenen Sonntage feierte das Maurer Karl Scheuerische Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Beide Ehegatten sind noch verhältnismäßig rüstig. Ehrungen wurden dem Jubelpaare von allen Seiten zuteil. Die kirchliche Einsegnung fand im Hause durch Herrn Propst Flinger in Gegenwart sämtlicher Mitglieder des G.-K.-R. und der sechs Kinder und 13 Enkel des Jubelpaares statt. Die Firma C. M. Nachtigall, bei der der Jubelbräutigam tätig ist, spendete 50 Mk., dessen Arbeiterschaft 18 Mk., der Deutsche Kriegerbund 20 Mk., die Frauenhilfe Kakao und vieles andere. — Vom 24.—26. Januar findet in Schkölen eine Geflügel- und Kaninchenausstellung statt.

Hettstedt. (Es wird wieder gespart.) Bei einer Sitzung des Vorstandes des Sparkassen-Zweckverbandes der Mansfelder Kreise und Städte wurde festgestellt, daß den Kassen des Verbandes in letzter Zeit beträchtliche Spargelder zugeflossen sind. Der Verband ist daher in der Lage, Wiederinstandsetzungs-Hypotheken für Grundstücke im Einzelfalle bis zu 500 Mark bei geringer Verzinsung und niedriger Amortisation auszugeben. Ferner hat der Vorstand beschlossen, Neubauten bis zu 60 Proz. des Gebäudewertes mit Sparkassen-Hypotheken zu beleihen.

Hettstedt. (Quäkerspeisung.) Die Quäkerhilfe hat für unsere bedürftigen Schulkinder wiederum Lebensmittel zur Verfügung gestellt. Es handelt sich diesmal um 30 000 Portionen, davon sind 20 000 warme Speise und 10 000 Milch und Brötchen. Von dieser Menge können 300 Kinder 100 Tage gespeist werden. Die Ausgabe begann Montag, den 12. Januar.

Braunlage. (Frecher Raubanfall.) Zwei Damen wurden auf dem Wege Braunlage zum Brocken von einem jungen Mann angehalten. Er forderte ihnen die Wertsachen ab. Die Damen setzten sich heftig zur Wehr, so daß es ihm nicht gelang, etwas zu erbeuten.

Neustadt a. H. (Die Versteigerung von Fichtennutzholz) der Forstgenossenschaft Neustadt war gut besucht und brachte eine gute Einnahme. Durchschnittlich wurde

Eine wirklich gute Hustenmedizin stellen Sie sich aus 50 g echten Fagosot-Extrakt, in jeder Apotheke erhältlich, durch Aufkochen mit ¼ Pfund Zucker und ¼ l Wasser her.

Walzen für Wringmaschinen, Stück von 3.50 M. an, für Heiss- und Kaltwasser. Gummi-Bieder, Gr. Steinstrasse 81 (Nähe Markt).

Deutscher Hochschultag.

Der vierte deutsche Hochschultag wurde am Donnerstag in Darmstadt mit einem akademischen Festakt des Verbandes der deutschen Hochschulen im Hessischen Landestheater eröffnet. Die Begrüßungsansprache hielt der Vorsitzende des Verbandes der deutschen Hochschulen, Professor Dr. Schenk-Münster. Der Rektor der Technischen Hochschule Darmstadt, Prof. Dr. Schlink, wies auf die bedeutsame Tatsache hin, daß diesmal der Hochschultag nicht in einer Universitätsstadt, sondern am Sitz einer Technischen Hochschule abgehalten wurde. Namens der hessischen Staatsregierung begrüßte Staatsminister v. Brentano. Die Gefahr eines Zusammenbruchs der deutschen Kultur und der deutschen Hochschulen, so führte der Minister aus, könne jetzt als überwunden betrachtet werden. Die Bedeutung der Tagung liege weniger auf dem Gebiete der Wissenschaft als vielmehr auf dem der praktischen und charitativen Seite. Für die preußische Unterrichtsbehörde sprach Ministerialdirektor Krüß.

Nach weiteren Begrüßungsansprachen des Oberbürgermeisters von Darmstadt und des Vorsitzenden der Handelskammer erstattete Prof. Schenk-Münster den Verbandsbericht. Er betonte, daß die deutschen Hochschulen trotz der Not der letzten Jahre ihre „Erbmasse" erhalten hätten und beim Abbau glimpflich davongekommen wären. Die Universität Jena erkenne dankbar an, daß sie vom Verband in ihrem Kampf gegen Vergewaltigungsversuche von politischer Seite nachhaltig unterstützt worden sei. Die Konkordatsverträge seien von großer Wichtigkeit für die Hochschulen. Alle Versuche, die Hochschulen und ihre Fakultäten auf eine Weltanschauung festzulegen, müßten bekämpft werden. Der Redner sprach anerkennende Worte über die Pflege der Leibesübungen. Nach wie vor werde der Verband für das Wohl der Studenten arbeiten. Es sprachen noch Prof. Dr. Petersen über Probleme der Fernkraftübertragung und Prof. Dr. Rothacker über das Verstehen in der Geisteswissenschaft.

Die Stadt Darmstadt hat abends im Städtischen Saalbau den Teilnehmern der Rektorenkonferenz und der deutschen Hochschultagung einen Empfangsabend bereitet. Oberbürgermeister Dr. Gläßing führte in seiner Begrüßungsansprache etwa folgendes aus: Wer die Vorträge am Vormittag erlebt habe, glaube an die Zukunft des deutschen Geisteslebens. Er schloß mit den Worten: Als Vertreter der Stadt eines Justus Liebig darf ich erinnern, daß die größten Vorstöße des deutschen Denkens kraftvoll und frei waren und auch im Dienste eines religiösen Bewußtseins standen. Der Verbandsvorsitzende Prof. Schenck dankte hierauf für den herzlichen Empfang und hob hervor, daß die Stadt Darmstadt im Mittelpunkt des geistigen und künstlerischen Lebens Deutschlands stehe.

In der ersten Geschäftssitzung des Deutschen Hochschultages erstattete zunächst Geh. Regierungsrat Professor Dr. Brandi (Göttingen) den Bericht des Hochschulausschusses. Es wurde nach der Aussprache einstimmig eine Entschließung angenommen, die sich gegen jede Verschlechterung des Lehrplanes der humanistischen Gymnasien richtet, die sich in erhöhter Stundenzahl und der Zusammenfassung von Schulklassen auswirkt. Der Hochschultag sieht darin eine große Gefahr für die Qualität der Vorbildung der Studierenden. Außerdem wurde der dringende Wunsch geäußert, daß Aenderungen in Schulfragen nur auf gesetzlichem Wege geregelt werden sollen.

Der Vorsitzende der Deutschen Studentenschaft, Stud. Bauer, hielt darauf ein eingehendes Referat über die Lage der deutschen Studenten; er berichtete über die wirtschaftliche Not und die Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung, über die ideelle Aufgabe der Studentenorganisationen und die Erfolge ihrer Auslandsarbeit. Der sympathisch aufgenommene Vortrag gipfelte in dem Wunsche einer noch engeren Zusammenarbeit zwischen Professoren und Studenten in den wirtschaftlichen und ideellen Studentenfragen.

In einer vertraulichen Sitzung sprach Geheimrat Professor Dr. Franke (Berlin) über die Tätigkeit des Auslandsausschusses des Hochschulverbandes; er wies auf Bestrebungen der Franzosen und Belgier hin, die noch jetzt gegen einen direkten Anschluß der deutschen Gelehrten und internationale Zusammenarbeit wirken.

Berufung. Der Bibliotheksrat an der Bonner Universitätsbibliothek Dr. phil. Rich. Oehler, z. Zt. beurlaubt als Staatskommissar für den Aufbau der Löwener Bibliothek, ist zum Direktor der Universitätsbibliothek in Breslau als Nachfolger des verstorbenen Direktors Prof. O. Günther in Aussicht genommen. Dr. Oehler, der besonders durch seine Schriften über Nietzsche bekannt geworden ist, ist 1878 geboren, studierte in Halle und Berlin Theologie und klassische Philologie, bestand die erste theologische Prüfung und promovierte 1903 in Halle mit der Dissertation: „Nietzsches Verhältnis zur vorsokratischen Philosophie." Im gleichen Jahre trat Oehler als Volontär bei der Halleschen Universitätsbibliothek ein, wo er später zum Assistenten befördert wurde. 1908 wurde Oehler Hilfsbibliothekar an der Staatsbibliothek in Berlin, von wo er drei Jahre später nach Bonn übersiedelte und dort zum Bibliothekar ernannt wurde.

Wiederbesetzte Lehrstühle. Wie wir hören, haben Berufungen angenommen Prof. Dr. Wilhelm Stoeltzner in Halle auf den Lehrstuhl der Kinderheilkunde in Greifswald als Nachfolger von Prof. Peiper; Prof. Dr. Peter Pringsheim in Berlin auf das planmäßige Extraordinariat für Physik daselbst als Nachfolger von Prof. Blasius und Dipl.-Ing. Ludwig Ehrhardt, Technischer Direktor der Ceres-Maschinenfabrik A.-G. in Liegnitz, auf den Lehrstuhl der Landmaschinenkunde an der Universität Breslau.

Abgelehnter Ruf. Dem Vernehmen nach hat Professor Dr. Karl Ramsauer an der Technischen Hochschule in Danzig den an ihn ergangenen Ruf zur Uebernahme des Lehrstuhls der Physik in Halle als Nachfolger von Prof. Mie abgelehnt.

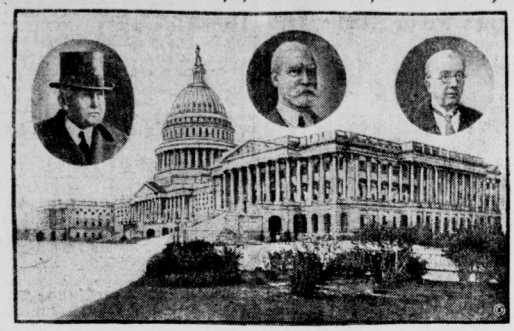
Adolf von Strümpell †. Nach einem Drahtbericht aus Leipzig ist Geheimer Medizinalrat Dr. med. Adolf von Strümpell, Professor der speziellen Pathologie und Therapie, Senior der medizinischen Fakultät, Direktor der medizinischen Universitätsklinik und des Krankenhauses St. Jakob, Ehrendoktor der Universität Oslo, im Alter von 71 Jahren an einer Lungenentzündung gestorben.

Gustav Hartung tritt von seinem Kölner Intendanturposten zurück und übernimmt ein Theater in Berlin. Seine Verhandlungen über den Schwechten-Saal sind noch nicht endgültig abgeschlossen.

Hilfe für das Personal der Großen Volksoper. Der Berliner Magistrat hat beschlossen, für das notleidende künstlerische und technische Personal der Großen Volksoper unter Ausschluß der leitenden Persönlichkeiten der Direktion 78 000 Mark aus Vorbehaltsmitteln bereitzustellen und der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechende Vorlage zur dringlichen Beschlußfassung zugehen zu lassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250114036/fragment/page=0001

Rücktritt des amerikanischen Staatssekretärs Hughes.



Maßgebende amerikanische Blätter melden, daß der bekannte amerikanische Außenminister, Staatssekretär Hughes, am 4. März zurücktreten werde, an dem Tage also, an dem die neue Amtsdauer des wiedergewählten Präsidenten Coolidge beginnt. Der Rücktritt Hughes würde von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die zukünftige Politik Amerikas sein. Oben links: Botschafter Kellog (im Hut), in der Mitte: Staatssekretär Hughes, rechts: Botschafter Houghton. Hauptbild: Das Parlamentsgebäude in Washington.

Das Lenbachhaus als Münchener städtisches Museum.

Der Stadtrat Münchens hat beschlossen, die beiden Lenbachschen Anwesen (unser Bild) anzukaufen. Gleichzeitig hat Frau von Lenbach die überaus wertvolle Lenbach-Sammlung in hochherziger Weise der Stadt München zum Geschenk gemacht. Der Ankauf der Häuser soll dazu dienen, den schon oft angeregten und lange verzögerten Plan einer städtischen Gemäldegalerie zu verwirklichen.

ein Festmeter Fichtennutzholz mit 30 Mark bezahlt.

Gera. (Imkerausstellung.) Vom 31. Juli bis 3. August ist als Veranstaltung des Landesverbandes Thüringen des Deutschen Imkerverbandes eine Mitteldeutsche Bienenwirtschaftliche Ausstellung geplant. Zu gleicher Zeit wird hier eine Tagung des Deutschen Imkerverbandes stattfinden. In einer Tagung, der auch der Präsident des Deutschen Imkerverbandes, Rektor Brenholz aus Neumünster in Holstein, beiwohnte, wurden bereits bindende Beschlüsse gefaßt.

Zeutsch (Thür.). (Im Walde erschossen.) Vor einigen Tagen zog ein Trupp Zigeuner durch den hiesigen Ort. Während der Trupp rastete, begab sich ein Teil der braunen Gesellen in den Wald, angeblich um Igel zu fangen. Der Jagdpächter vermutete Wilderei und ging mit einem zweiten Jäger den Zigeunern nach. Als die Verfolger einen Zigeuner mit einem Stock bewaffnet umherlauren sahen, gab der Jagdpächter nach vergeblichem Anruf einen Schuß aus etwa 150 Meter Entfernung auf den vermeintlichen Wilderer ab. Die Schrotladung drang dem Getroffenen durch den Rücken in die Lunge ein. Der sofort aus Uhlstädt herbeigerufene Arzt ordnete die Einlieferung des Verletzten in die Jenaer Klinik an, wo der Zigeuner am Tage darauf gestorben ist.

Viehlen. (Das Gut „Elsterau“,) zu Schwarzbach gehörig, an dem Elsterdamm nach Ruhland gelegen, ist durch Kauf in den Besitz des Direktors Fuldner, Rittergut Viehlen, übergegangen.

Triptis. (Eine gesunde Gegend.) Im Kirchspiel Niederpöllnitz, das die Orte Niederpöllnitz, Birkigt, Porstendorf, Struth, Rohna und Weißdorf mit zusammen 857 Seelen umfaßt, ist im Jahre 1924 kein Sterbefall vorgekommen. Die letzte erwachsene Person ist im November 1922 verstorben, während im Jahre 1923 vier Kinder beerdigt wurden.

Bürgel. (Ein falscher Zahnarzt.) In der jüngsten Zeit hat ein falscher Zahnarzt in der Umgegend sein Wesen getrieben. Er ist durch die Dörfer gegangen, hat sich unter Mißbrauch des Namens des Bürgeler Zahnarztes Mattig als Zahnarzt ausgegeben und verschiedene Landwirte und deren Angehörige „behandelt“. Da der Betrüger ausreichende Kenntnisse der Zahnheilkunde nicht besaß, sind die Betreffenden geschädigt, ebenso das Ansehen des genannten Zahnarztes, für den der Schwindler auch noch widerrechtlich Rechnungsbeiträge einkassiert hat.

Weimar. (Reichswaisenhaus für Hessen-Thüringen.) Der Reichsverband für Waisenfürsorge (Deutsche Reichsfechtschule e. V.) beabsichtigt auch für Hessen-Thüringen ein Waisenhaus zu errichten, und zwar nach Muster der bereits bestehenden sechs Reichswaisenhäuser. Vollwaisen ohne Unterschied des Standes und der Konfession sollen in diesem Reichswaisenhaus aufgenommen und zu tüchtigen Menschen herangebildet werden. Mit Genehmigung der Thüringer Staatsregierung wird zu diesem Zweck auch in Thüringen eine Sammlung veranstaltet. An die gesamte Bevölkerung wird die Bitte gerichtet, nach besten Kräften zu geben und so an der Vollendung des geplanten Liebeswerkes mitzuhelfen.

Weimar. (Das Pech des Wilderers.) Als der Arbeiter R. in der Nacht in voller Jagdausrüstung von einem Pirschgang nächtlicher Wilddieberei den Heimweg antrat, wurde er im Gebicht von einem Auto angefahren und mußte mit Rücksicht auf seine Kopfverletzung, die er erlitten hatte, ins städtische Krankenhaus gebracht werden. Hier wurde er durch Polizeibeamte als Wilddieb entlarvt. Die Jagdgeräte, die er bei sich führte, wurden beschlagnahmt. R. betreibt das Wildern gewohnheitsmäßig.

Bad Sulza. (Der vertrauenswürdige „Ober“.) Dieser Tage hat sich in einem hiesigen Hotel ein aufsehenerregender Fall von betrügerischer Frechheit ereignet. Der Hotelbesitzer stellte einen Kellner als Aushilfe ein; der gänzlich fremde Mensch machte einen günstigen Eindruck. Nicht lange nach der Einstellung ließ er seine zwei Schwestern und seinen Schwager nachkommen; alle drei brächte er im Hotel unter, sorgte für feinste Verpflegung und beste Betten, Getränke usw. Als die Vertretungszeit ziemlich abgelaufen war, packte der „Herr Ober“, um mit dem 3-Uhr-Nachtzuge in Richtung Leipzig abzudampfen. Mehrere große Reisekoffer sollten ihn begleiten. Um 2 Uhr nachts war das Gepäck reisefertig, als plötzlich der Hotelbesitzer erschien und das Vorhaben des Obers noch im letzten Augenblick verhinderte. Es stellte sich nun heraus, was der Fremde eingepackt hatte: Alle wertvollen Kleingegenstände des Hotels waren in die Koffer verstaut. Nun fand man auch heraus, mit wem man es zu tun hatte. Der angebliche Kellner war ein entlassener Sträfling, der eben volle drei Jahre Zuchthaus abgesessen hatte und nun seine Laufbahn bei uns neu beginnen wollte.

Suhl. (Eiserne Hochzeit.) Den Rentner Edmund Grüber war es vergönnt, mit seiner Gattin am 8. d. Mts. den 65. Hochzeitstag feiern zu können. Das Jubelpaar konnte den Ehrentag bei voller Gesundheit feiern. Grüber ist 93 Jahre alt, seine Gattin 6 Jahre jünger.

Saalfeld. (Noch immer Metallarbeiterstreik.) Der seit Mitte November in der hiesigen Metallbranche andauernde Streik — es handelt sich um 1700 Arbeiter — wird mit unverminderter Heftigkeit fortgesetzt. Während zu Beginn der neue Manteltarif, insbesondere die neue Fabrikordnung scharf bekämpft wurden, ist jetzt die Lohnfrage in den Brennpunkt des Interesses gerückt. Bereits vor acht Wochen hatten die Unternehmer einen Spitzenstundenlohn von 52 Pfennig bewilligt, an dem sie noch heute festhalten. Nachdem jedoch die Arbeiterschaft erfahren, daß anderwärts wesentlich höhere Sätze — in Zeulenroda beispielsweise 59 Pfennige — vereinbart worden sind, verlangt sie mindestens die gleiche Bezahlung, wie sie die Konkurrenz an Orten mit ähnlichen Existenzbedingungen wie hier gewährt hat.

Kassel. (Zum Mordanschlag der Wilderer.) Mit Zähigkeit hatte sich die Kriminalpolizei an die geringen Spuren geheftet, die von den Attentätern auf den Waldauer Förster Kranz, der noch immer schwer verletzt daniederliegt, in der Söhre zurückgelassen worden sind, und diese Tätigkeit hat zum ersten Erfolg geführt. Es gelang, einen der beiden Täter zu ermitteln und in Haft zu nehmen. Es ist ein ehemaliger Buchhalter Fritz Blankenburg aus Hofgeismar, der aber von Stufe zu Stufe gesunken ist und sich zuletzt nur von Wilddieberei ernährte. War er nicht auf der „Jagd“, so pennte er in Herbergen. Das Fleisch der gewilderten Tiere wurde von ihm und seinem Komplizen verkauft, der ebenfalls nur in Herbergen wohnte und scheinbar mit Blankenburg in einer hiesigen Herberge, in der sie zusammen wohnten, in Berührung gekommen ist. Es handelt sich um den Arbeiter David Rung, der aber flüchtig ist und sich verborgen hält. Blankenburg will seinen Aufenthalt nicht kennen.

Turnen ❖ Sport ❖ Spiel.

Hallensportfest der Turner in Berlin.

Gute Leistungen im Springen.

Favoritenniederlagen.

Ein Glanzpunkt des Festes war das Barrenturnen der Geübteren des Turnverbandes Groß-Berlin. Die Gymnastik war durch Uebungen nach Niels Bukh vertreten. Als Spiel hatte man das schon aus früherer Erfahrung nicht in die Halle gehörende Hockey gewählt. Warum nicht Handball? Es ist doch das gepflegteste Spiel der Turner. Die Wettkämpfe verliefen spannend. Besonders in den

Sprungwettbewerben.

Gossow-Rathenow sprang 3,30 Meter Stab hoch, und Fräulein Sommer-Kiel erreichte im Hochsprung die Höhe von 1,45 Meter. Bei den Männern mußte sich hier der deutsche Turnermeister Schröder Jahn-Neukölln vor dem 1,70 Meter überspringenden Rüter-Hannover beugen. Der Turnermeister der kurzen Strecke Schueller-Reuß blieb über 50 Meter am Start sitzen. Sieger wurde Gehrke-Braunschweig vor den Berlinern Hubrich und Kirsch. Der Zweite der deutschen Turnermeisterschaft Christoph-Göttingen endete im 1000-Meter-Hauptlaufen auch nur als Vierter. Wie im Vorjahre blieb Tiede Jahn-Liesdorf Sieger vor Wichmann-Karlshorst und Schmidt-Hannover.

Sehr spannend verlief die

dreimal 1000-Meter-Staffel.

Turnsport Friesen gab vier Meter vor Turnverein Kiel ab. Die zweiten Läufer beider Vereine kämpften erbittert um die Führung, Kiel erobert sie. Der Schlußmann des akademischen Turnvereins Berlin Kretschmann kam nun erheblich auf und endete nur drei Meter hinter den Kielern, für die Schlie als Schlußmann lief. Auch Turnermeister Dahms wollte seinen Kollegen nicht nachstehen. Er wurde im Hürdenlauf durch Rüther-Hannover geschlagen.

Die Staffeln wurden besonders lebhaft verfolgt. Es war erfreulich, daß sich wieder die Turngemeinde in Berlin im Sport einen so klangvollen Namen in die Siegerliste der Pendel-Hallen- und Sportfest-Staffel eintrug. Hinter ihr endete die Turn- und Sportvereinigung Schöneberg, deren Jugend sich auszeichnete. Die

olympische Staffel der Turnkreise

sah den Kreis Brandenburg vor dem zuletzt aufkommenden Kreis Sachsen und Freistaat Sachsen als Sieger das Zielband passieren.

Bei den Frauen-Wettbewerben

ragte der Kieler TV. hervor. Er verfügt über ganz ausgezeichnetes Material. Der ATB. Leipzig endete in der Rundenstaffel hinter ihm. Fräulein Furchheim gewann das 50-Meter-Frauen-Laufen, von gutem Start begünstigt. Der Starter hat noch viel zu lernen.

Den Höhepunkt der Aufregung bildete zum Schluß die

10 mal zwei Runden-Staffel.

Der TuSpV. Schöneberg als Favorit und bei regulärem Verlauf wohl sicherer Sieger, stürzte gleich zu Beginn und fiel ganz erheblich zurück. Lange kämpften nunmehr die Turngemeinde in Berlin und der ATB.-Leipzig um die Spitze. Man kam um dieses spannend verlaufene Duell, da die Turngemeinde stürzte und nunmehr die Leipziger die Spitze eroberten. Aber bald gab es wieder erneutes Interesse, als die Schöneberger erheblich aufholten und die Turngemeinde in Berlin sich wieder vor die Leipziger gearbeitet hatte. Ein spannender Endkampf zwischen der Turngemeinde in Berlin und dem ATB. Leipzig schien sich bei Anläuten der letzten Runde zu entwickeln, als der Schlußmann der Turngemeinde, wohl infolge der großen Aufregung, stürzte und somit die Leipziger kampflos als Sieger hervorgingen. Die Schöneberger belegten den zweiten Platz vor Guts Muts und der Turngemeinde Berlin.

Der K. T. V. Halle beim Hallensportfest in Berlin.

Der kaufmännische Turnverein nahm als Vertreter des Turnkreises XIII an dem Hallensportfest des Brandenburgischen Kreises im Berliner Sportpalast teil. Mit der Mannschaft Rottig 800 Meter, Bentsch 200 Meter, Däne 200 Meter, Zimmermann 400 Meter vermochte er in der vom Kreis aus gelaufenen Olympischen Staffel ehrenvoll abzuschneiden, indem es ihm gelang, einen sicheren 2. Platz in 4 Min. 6⅘ Sek. hinter der Berliner- und vor der Brandenburgischen Staffel herauszulaufen. Ferner konnte unser hallischer Verein mit seinen Läufern: Bentsch, Zimmermann, Däne, die sich in ganz hervorragender Verfassung befanden, in der 3 mal 200 Meter-Staffel bei einer Teilnahme von 36 Staffeln den

1. Sieger

stellen.

In Anbetracht dessen, daß 1600 Wettkämpfer antraten, die natürlich eine ungeheure Anzahl von Konkurrenzen im Gefolge hatten, die an einem einzigen Tage abgewickelt wurden, muß von einer Großtat in organisatorischer Beziehung geredet werden. Außerdem fand man sogar noch Zeit, Vorführungen allgemeiner Art, wie Reck- und Barrenriegenturnen in höchster Vollendung, Pferdsprünge mit Saldo (Niels Bukh), Radfahrreigen und Radballspiel, Ringkämpfe, Stillauf und gymnastische Uebungen ebenfalls nach Niels Bukh mit 280 Teilnehmern, Volkstänze usw. zu zeigen. Kein Wunder, wenn die bis auf den letzten Platz gefüllte Riesenhalle des Sportpalastes von orkanartigem Beifallssturm wiederhallte. War die technische Organisation schon mustergültig, so waren die sonstigen Vorbereitungen wie das ganze Fest vorbildlich. Nicht immer wird es ein Turner erleben, daß ihm neben der Vergütung der Fahrtkosten (D-Zug, 3. Klasse) ein Unterkommen in einem Hotelzimmer für sich allein sowie Frühstück und reichlich Mittagessen an gemeinsamer Tafel im Hotel vom Veranstalter gewährt wird.

Der Gesamteindruck des Festes zeigt, daß die Deutsche Turnerschaft in den letzten Jahren nicht nur viel gelernt hat, sondern darüber hinaus bemüht ist, den neuzeitlichen Anforderungen auf den vielseitigen Gebieten der Leibesübungen gerecht zu werden.

Handball.

H. A V Völlberg I — P S. V. Merseburg II 5:1.

Die Völlberger, die das neue Jahr am vorigen Sonntag mit einem 5:0-Siege gegen 96 III beginnen konnten, setzten im ersten Verbandsspiele am letzten Sonntag ihre Erfolge gegen P. S. V. Merseburg II fort. Beim ersten Zusammentreffen mit derselben Mannschaft im Oktober war das Bild gerade umgekehrt. Man kann hieraus ersehen, in welcher Weise sich die Ruderer seitdem verbessert haben. Das Spiel, das der Schiedsrichter fest in der Hand hatte, wurde in flottem Tempo durchgeführt und zeigte die Völlberger ständig in Front. Mit 2:0 wechselten die Seiten. In der zweiten Hälfte gelang es der Polizei das Ehrentor zu schießen, während die Ruderer noch dreimal einsenden konnten. Der Sieg der Völlberger war verdient, man darf auf die Resultate in den folgenden Verbandsspielen gespannt sein.

Hallische Boxschule. Unter der Leitung der bestbekannten hallischen Boxer Fred Heise und Alfred Spengler ist eine Hallische Boxschule gegründet worden. Durch die Leitung ist den hallischen Boxfreunden Gelegenheit gegeben, eine gründliche technische Ausbildung zu genießen. Das Trainingquartier befindet sich, wie wir hören, in der Künstler-Klause, Friedrichstr. 5.

Eröffnungsrennen im Berliner Velodrom. In letzter Minute war die große Bahn noch fertig geworden und am Abend der große Saal gut gefüllt. Es gab spannende Rennen, in denen sich besonders Oskar Tietz und die Ausländer auszeichnen konnten. Preis der Nationen: Moeskops gewann seine 3 Läufe gegen Rütt, Lorenz und Kaufmann. Kaufmann siegte zweimal. Lorenz gewann nur gegen Rütt. In dem Viererlauf siegte Kaufmann vor Moeskops. Punktfahren über 20 Runden (40 Kilometer): 1. Moeskops und Rütt im toten Rennen mit je 23 P., 2. Lorenz 20 P., 3. Kaufmann 17 P. Hundert-Runden-Fahren für Amateure um den Bundespreis: 1. Packebusch, 2. Krupkat, 3. Kloß. Das Punktfahren über 30 Runden: 1. Holländer Vermeer mit 8 P., 2. Hoffmann 8 P., 3. Krüger 5 P., 4. Kirbach 4 P. Adolf-Huschke-Erinnerungsrennen 100 Kilometer: 1. Tietz 31 P., 2. Giorgetti 27 P., 3. Bauer 20 P., 4. Kohl 0 P. Eine Runde zurück 5. Egg 27 P., 6. Saldow 14 P., 7. Rizzetto 12 P.

St. Andreasberg.

Am 12. Januar 1925 Temperatur minus 1 Grad R. Wind W. Schneelage teilweise verhartet 10 Ztm. Stiföhre gut. Rodelbahn gut. Wintersportliche Veranstaltungen: Sportwoche, 18. Januar Winterfest.

Oberhof. 15—20 Zentimeter Schnee. Bei 6 Grad Kälte Rauhreif. Sonderzug am 18. Januar verkehrt bestimmt.

Schierke. Am 12. Januar Schneehöhe 5 Zentimeter. Temperatur: 0°. Wind: Nordwest. Eisbahn: gut. Ausübung des Sportes in den höheren Lagen möglich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250114036/fragment/page=0002

Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 2 Pfennige. Ueberschriftsworte 4 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen“ findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **82 Extrablätter** an 82 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Kuvertüren-Meister,

durchaus selbständiger Fachmann, in aussichtsreiche Stellung nach auswärts baldigst gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des Antritts unter **K. 1983** an die Expedition dieser Zeitung erbeten. Verschwiegenheit zugesichert.

Größeres rheinisch. Weingut sucht bei Privaten, Hotels, Kasinos usw. bestens eingeführten

Vertreter

zum Absatz seiner eigenen Gewächse (Flaschen- und Faßweine) gegen hohe Provision. Offerten unter **S. 526** an Ann.-Expedition **D. Frenz** G m b.H., Mainz erbeten.

Junger, strebsamer Mann

evangel., nicht unter 20 J., wird zum 15. Febr. als **Beamter** (unt. Leitung d. Chefs) eingestellt. In Frage kommt jem. der sich vor keiner Arbeit scheut u. alle Arbeiten prakt kennt. Wirtschaftsgröße 45 Morg. intens. Betrieb. Gehalt nach Uebereink. u. Leistung. Zeugn. und Lebenslauf sind einzureichen. **Meyer,** Rittergutsbesitzer, **Westgreußen** bei Greußen (Erfurt-Nordhausen).

Hoher Verdienst!

Vertreter gesucht!

Mithorch-Apparate (für Telephon und Radio)

Angebote an Postfach 69 **Wittenberg, Bez. Halle.**

Altrenommierte niederrheinische **Margarinefabrik,** deren Fabrikate bereits eingeführt sind, sucht für den Platz Halle einen in der Kolonialwaren-Kundschaft bekannten

Reisenden

gegen gutes Fixum und Provision. Offert. erbeten an **Schließfach 55,** Postamt II

Für erstes Modewarenhaus in Thüringen wird per 1. März

Erster Verkäufer

branchekundige in selbst. Dauerposition gesucht. Ausf Off. unt. **E. V.** an die Ann.-Exped. **Invalidendank** (O. Steinbach) **Eisenach.**

Gutschein

auf eine Freianzeige von 10 Worten

nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen“ (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden **nicht nach Zeilen,** sondern nach **Worten** berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten **4 Pfg.,** jedes weitere Wort **nur 2 Pfg.** Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur **ein** Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme von Kleinen Anzeigen 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ____________

____

____

____

Auf **Geschäftsinserate** findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von **Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern** von dieser Vergünstigung **ausgeschlossen.** Derartige Ankündigungen werden **als Geschäftsanzeigen** betrachtet und demgemäß berechnet.

Familienanzeigen kostet die Zeile 7 Pf., Heiratsanzeigen 21 Pf.

☛ Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen“ verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen“ vorzulegen.

Weingut

altbekannt, großer Eigenbau, sucht

Vertreter

Nur sehr rührige, bei kaufkräftiger Kundschaft gut eingeführte **Herren** wollen nähere Angaben machen unt **K. J. 3353** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Leim u. Schellack

Konzernfirma sucht nachweisl. eingeführt. seriös

Platz-Vertreter

Konsignationslager in Aussicht genommen Off. unt. **B. D. 4055** an **Rud. Mosse, Berlin SW 19.**

Sämtliche

Essbesteck-Gegenstände

in Silber, 800 gestemp. – Alpaka versilbert – Alpaka poliert,

für den einfachen, wie für den feinsten Haushalt

kauft man bei

Juwelier Tittel

größtes Besteckhaus Mitteldeutschlands

Halle a. d. Saale, Besteckhaus – Trauringecke.

Goldene Medaillen 1921 und 1922

Damen und Herren

wird in allen Orten Deutschlands außer Berlin) Gelegenheit geboten, sich durch Verkauf altbewährten Hausmit els an Private

hohen Nebenverdienst

zu schaffen. Ausführl. Bewerbungen **Berlin W. 15,** Postschließfach 70.

Nahrungsmittelfabrik A.-G.

seit 15 Jahren in Krankenhäusern, Militär- und Großküchen eingeführt, **sucht** überall **kapitalkräftige Vertreter-Grossisten.** Marken-Artikel. Hoher Verdienst. Angebote unter **E. D. 20028** an **Rudolf Mosse, Hannover.**

Bezirks-Vertretung

für größere Orte zu vergeben. Lohnender Verdienst und dauernde Rente für strebsame Herren, auch abgebaute Beamte, die Behörden, Private usw. selbständig bearbeiten wollen Kapital und Fachkenntnisse nicht erforderlich. Keine Versicherung. Angebote mit Referenzen und Lichtbild erbeten unter **J. 1835** an die Exped. dieser Zeitung.

Lehrling

mit guter Schulbildung von technischer Großhandlung zum Antritt per 1. April 1925 gesucht. Offert mit Lebenslauf unter **U 20212** an die Exped. dieser Zeitung.

Für mein altes flottes Geschäft wird sofort **Ingenieur od. Kaufmann** als

Geschäftsführer

gesucht. Sicherheit von 5 10 Mill. erforderlich. Gefl. Off. erbeten unter **K. 2079** an die Exped d. Zeitung.

Anständiger Nebenerwerb

für Damen bess. Stände durch Uebernahme meiner Vertretung i **Strumpfwaren** unt. **vorteilhafter** Bedingung Angebote unt. **J. B. 22107** an **Rudolf Mosse Berlin SW 19.**

● **Nebeneinkommen** ●

durch schriftliche

Heim-arbeiten Prosp. durch **Vitalis-Verlag,** München 177.

Gärtnerlehrling

Sohn achtbarer Eltern unter günstig. Beding. zu Ostern gesucht. Vorstellung erwünscht. **Rich. Müller,** Gartb.-Betrieb, **Könnern a. S.**

Ich suche für meinen kl. Haushalt durchaus zuverlässige, arbeitsfreudige, in allem erfahrene

Persönlichkeit.

Offerten unter **A. 8484** an die Geschäftsstelle

Besseres, in allen Zweigen eines elegant. Haushaltes erfahrenes

1. Stubenmädchen

gesucht. Angebote mit lückenlosen Zeugnissen und Empfehlungen sowie Gehaltsansprüchen **unter P 20 207** an d. Exp. dies. Zeitg.

Sauberes Mädchen

für Haushalt mit Kochkenntnissen per sofort **gesucht.** **Schneider, Berlin,** Carmen-Sylva-Str. 117

Ordentliches, sauberes

2. Hausmädchen

für 1. Februar sucht **Hagenguth, Döcklitz** bei Querfurt

Zum 1. Febr. wird fleißiges zuverlässiges

Dienstmädchen

welches perfekt in allen Hausarbeiten ist u. über sehr gute Zeugn. verfügt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Frau **A. Bentzke, Bad Blankenburg** (Thür Wald).

Hausmädchen

bei hohem Gehalt nicht unter 20 Jahren, das perfekt ist im Servieren Plätten, sämtlichen Zimmerarbeiten u. etwas nähen kann. Lückenl. Zeugnisse Lichtbild und Gehaltsansprüche sind zu richten an Schloßgut **Biendorf,** Anh. (Post u. Bahnstation.

Ich suche zum 1. Feb 1925 ein kräftiges, ehrliches

Hausmädchen

Zeugnisse und Lohnansprüche sind zu senden an **Frau v. Richter,** Rittergut Dehlitz a. d Saale. Post Weißenfels. Station der Corbetha-Deubener-Bahnlinie.

Kinderfräulein

gesucht für 4 Kinder, 5 bis 11 Jahre Verlangt wird Erfahrung in Kinderpflege, Französisch. Klavier un Unterstützung d. Hausfrau. Mädchen vorhanden. Antritt sofort. Frau **Schneider, Berlin,** Carmen-Sylva-Straße 117.

Ein besseres

2. Stubenmädchen

gesucht, erfahren im Zimmerreinigen, Servieren, Plätten u. etwas Nähen. Angebote mit lückenlosen Zeugnissabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Frau Oberamtmann Braune, Domäne Helfta** b. Eisleben

---

Suche für meinen frauenlosen, ländlichen Haushalt ohne Landwirtschaft, zum 1. Febr. eine **Wirtschafterin** ohne Anhang, welche sich keiner Arbeit scheut. Angebote, mit kurz gefaßt. Lebenslauf, Zeugnisabschriften u Gehaltsansprüchen, erbittet **W. Schröder,** Gutsbesitzer, **Bräunrode** bei Hettstedt.

Tüchtiges, fleißiges gewandtes und ehrliches

Hausmädchen

gesucht. Zu me d. zwisch. 10 und 12 Uhr vorm. **Königstraße 7 II.**

Jüngere Magd

welche melken kann, sucht **K. Reimschüssel Spora.**

Suche zur Unterstützung in meinem kleinen Privathaushalt zum 1. 2. besseres, **junges**

Mädchen

etwa 16 bis 17 Jahre alt, für alle vorkommenden Arbeiten. Familienanschluß und Taschengeld wird gewährt. Angebote möglichst mit Bild erbeten. Frau **M. Angelhardt Nordhausen,** Löbnitzstraße 17 I.

Perfektes

Stubenmädchen

daß auch nähen kann, über 20 Jahre alt, sofort oder später gesucht. **Frau Konsul Lehmann,** Reilstraße 54.

Suche zum 1 Febr. f. kl. Haushalt (3 Pers. zuverläss. solid. älteres

Mädchen

welches schon in bess. Häusern tätig war und gute Zeugnisse besitzt Ang. mit Gehaltsansprüchen erbeten Frau **Dora Pezoldt, Ilmenau i. Thür.,** Langenwiesener Str. 32

Tüchtiges Mädchen

solid und ehrlich für Geschäftshaushalt per 1. Februar oder später sucht **Hartmann, Gerbstädt** b. Halle a. S. Schillerplatz 8

Suche zum 1. 4. eine

Mamsell

nicht unter 20 Jahren, die Lehrzeit beendet. Angebot mit Gehaltsansprüchen erbittet Frau **E. Hunzinger,** Rittergut Clodra Post Berga a. Elster, Kreis Greiz.

Am Sonntagmorgen starb nach längerer Krankheit der Meister, Herr

Otto Arnicke

im 65. Lebensjahre.

Der Verstorbene hat fast 50 Jahre in unseren Diensten gestanden. Er war allen ein leuchtendes Vorbild treuer, gewissenhafter Pflichterfüllung, ein schlichter, ehrenhafter Mann, dessen Hinscheiden wir tief bedauern und dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Halle-Cröllwitz, den 12. Jan. 1925.

Die Direktion der Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik.

Am Sonntagmorgen starb nach längerem, schwerem Leiden **der Meister**

Herr Otto Arnicke

im 65 Lebensjahre.

Sein liebenswürdiger, offener und gerader Charakter und treue Kameradschaft sichern ihm ein ehrendes Andenken über das Grab hinaus.

Halle-Cröllwitz, den 12. Januar 1925.

Die Beamten und Meister der Cröllwitzer Akt.-Papierfabrik.

Familien-Nachrichten

Sonntag, den 11. Januar 1925 entschlief nach langem schweren mit großer Geduld ertragenen Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Marie Reinboth

geb **Schmid**

im Alter von 58 Jahren.

Im tiefsten Schmerz:

Karl Reinboth
Otto Reinboth
Karl Reinboth, z. Zt. Pößneck
Willy Reinboth, Belleben
Olga Reinboth geb. Herling, Belleben
Martha Ostermann, geb. Reinboth, Siersleben
Wilhelm Ostermann, Siersleben
Paul Reinboth, Belleben
Frida Reinboth geb. Kinne, Belleben
Ida Reinboth, Ihlewitz
Klara Höhndorf geb. Reinboth, Strenz-Nauendorf
Walter Höhndorf, Strenz-Nauendorf
Selma Schulze geb Reinboth, z. Zt. Wolfen
Willy Schulze, z. Zt. Wolfen

Ihlewitz, den 11. Januar 1925.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. Januar, nachmittags 3 Uhr statt.

Wenn Liebe könnte Wunder tun
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich, geliebte Mutter,
Nicht kühle Erde decken.

Aus Halle:

Todesfälle:
Robert Schramm, 63 Jahre. Bernhard Reppin. Ida Weber 62 Jahre Henriette Brömme. Henriette Taube. Anna Herkner.

Von auswärts:

Aus Aschersleben
Vermählte:
Wilhelm Börke und Frau Ida geb. Bernstein.
Todesfall:
Johannes Osse, 70 Jahre.

Aus Bernburg
Todesfälle:
Wilhelmine Koch, 71 Jahre. Franz Scholle, 53 Jahre. Luise Linnert 34 Jahre.

Aus Naumburg
Vermählte:
Theodor Hoffmann und Frau Elisabeth geb. Bodenstab.
Todesfälle:
Emilie Bergmann. Eduard Stender, 78 Jahre. Emma Rödiger.

Aus Nordhausen
Verlobte:
Anna Hüllenhagen mit Fritz Weste hausen.
Geboren:
Otto Eggerding und Frau Annemarie geb. Henneberg, 1 Sohn.
Todesfälle:
Wilhelmine Schulze, 84 Jahre. Auguste Kersten 88 Jahre.

Aus Sangerhausen
Todesfälle:
Minna Petermann, 71 Jahre. Wilhelm Wachsmuth.

Aus Weißenfels
Geboren:
Otto Suffa und Frau Margarete geb. Lakemann, 1 Sohn.
Todesfälle:
Margarete Müller. Marta Weiße, 34 J. Alwine Ritz. Erna Korn.

Komm her, mein Freund!

Dir verdanke ich die schmerzlose und unblutige Entfernung meiner Hühneraugen. Du hast mich auf die Wichtigkeit der Fußpflege und die Wohltaten des mir unentbehrlich gewordenen Kukirol-Fußbades hingewiesen. Nun will ich auch die Wohltaten des Kukirol-Streupuders genießen.

Kukirolen auch Sie!

„Kukirolen“ bedeutet: Zweckmäßige Fußpflege treiben. Dazu gehören:
1. Das wohltuende Kukirol-Fußbad. Es reinigt, kräftigt und hält die Füße warm und trocken.
2. Der desinfizierende, üblen Schweißgeruch beseitigende Kukirol-Streupuder.
3. Das millionenfach bewährte Kukirol-Hühneraugen-Pflaster. Auch gegen Hornhaut, Schwielen und Warzen mit bestem Erfolg anzuwenden.

Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Fortsetzung der „Kleinen Anzeigen“ Seite 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250114036/fragment/page=0003

Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 2 Pfennige, Ueberschriftsworte 4 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen“ findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Stellen-Gesuche

Solider, anständiger **Landwirtssohn** 22 Jahre alt, bisher in väterlicher Wirtschaft, sucht als angehender **Verwalter** in nicht zu großer Wirtschaft gegen etwas Taschengeld **Stellung.** Werte Offert. bitte zu richten an Inspektor a. D. **Paetzold, Herrengosserstedt** bei Buttstädt.

Geprüfter **Hufschmied** 34 J., sucht Stellung, am liebsten Brauerei, Geschirrhalterei oder sonstigen Betrieben. Angeb. unter **B 7392** an die Geschäftsstelle.

Hofmeister verheiratet, mit kleiner Familie, sucht zum 1. Februar oder später **Stellung.** National gesinnt, lange Praxis, mit allen landwirtschaftl. Arbeiten und Maschinen vertraut, tüchtiger Acker- und Viehwirt. Gute Zeugnisse. Angebote unter **B 7019** an die Geschäftsstelle.

Abgebauter Eisenbahningenieur, praktischer Werkbeamter, 54 Jahre alt, sucht **Nebenerwerb** etwa Vertretungen, Betriebs-, Büro- od. sonst. Hilfstätigkeiten techn. Art. Keine Versicherg. Angebote erbeten unter **V 4309** an die Exped. dieser Zeitung.

Verheirateter **Knecht** sucht Arbeit in Landwirtschaft. Offerten unter **W 4400** an die Exped. dieser Zeitung.

Abgebauter **Bankangestellter** 23 J., Obersekundareife, sucht Bürobeschäftigung, am liebsten Lebensstelle. Gefl. Offerten unter **S. 3698** an die Exped. dieser Zeitung.

Suche zum 1. 4. 25 Stellung a. verheirateter **Aufseher** oder **Großknecht.** Angeb. unt. **V. 20213** d. Exped. d. Zeitung.

Bäckergeselle sucht **Stellung** evtl. für sofort. Angeb. unter **T. 20212** an die Expedition dies. Zeitung.

Strebsamer **Bäckergeselle** mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung. **Kurt Brudehl, Naumburg a. S.,** Artilleriestraße 21.

Ein zuverläss., strebs. **Geschirrführer** sucht zum 1. April eine Stelle als Knecht oder Kutscher. Frau ist zu allen Arbeiten verwendbar. Gefl. Angebote sind zu richten an Agentur **Bösenburg.**

Deutsch national ges. **Oberschweizer** mit eigenen Hilfskräft. in ungekündigt. Stellg. sucht zum 1. Febr. zu beliebigem Viehstand Stellung. Erfahren in allen Vorkommnissen d. Viehaufzucht u. Krankheiten. Gute Zeugnisse und Empf. zur Seite. Oberschweizer **Wilh. Rokitte, Rittergut Beesen,** Post Ammendorf, Saalkreis.

Gartenarbeiten aller Art, Bäumefällen führt aus **H. Schulze, Steg 16.** Bitte Postk. schreiben.

Verwalter 19 Jahre alt, sucht zum 1. 2. 25 oder 1. 3. 25 anderweitig Stellg. Bin von Jugend auf im Fach. Habe zwei Semester Winterschule besucht und 5 Jahre Praxis. Werte Angebote sind zu richten an Verwalter **Otto Floßmann, Rittergut Kranichsborn** b. Großrudestedt.

Tüchtig. Landarbeiter sucht für sofort Stellung. Angebote unter **P 2959** an die Exped. dies. Ztg.

Hofmeister National gesinnt, lange Praxis, mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten und Maschinen vertraut, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, zum 1. April 1925 anderweitige **Stellung.** Angebote unter **A 8450** an die Geschäftsstelle.

Suche zum 1. Febr. oder später für meine Tochter, welche den Haushalt gelernt hat und auch im Nähen bewandert ist, gute **Stelle als Stütze** in besserem Haushalt. Zuschriften mit Gehaltsangaben unter **A 8479** an die Geschäftsst.

Suche für meine Tochter, 17 Jahre alt, Stellung als **Haustochter** wo sie sich im Kochen und Hauswirtschaft weiter ausbilden kann. Nähen erlernt. Taschengeld erwünscht. Offert. bitte an Frau **L. Lippold, Heldrungen,** Arternsches Tor 13.

Suche für meine Tochter, 19 J. alt, Stellung als **Hausmädchen** Selbige hat schon gedient. Gute Zeugnisse vorhanden. **Frau Zilling, Beyernaumburg Nr. 19,** b. Riestedt

Haustochter Junges Mädchen, 22 J., sucht Aufnahme zum 1. Februar in gutem Hause, wo Dienstmädchen vorhanden, um sich in der feinen Küche zu vervollkommnen ohne gegenseitige Vergütung. Familiärer u. gesellschaftlicher Anschluß Bedingung. Offerten unter **B 7360** an die Geschäftsstelle.

Einfaches **Mädchen** sucht zum 1. od 15. Febr. Stellung als einf. **Stütze** o. **Alleinmädchen.** Im Kochen erfahren. Zuletzt in Pfarrhaus tätig. Gute Zeugnisse vorh. Offert. unter **Qu 20208** an die Exped. dies. Zeitung.

Beff. Mädchen 21 J., welches nähen und kochen kann, sucht **gute Stellung** als **Stütze.** Ang. bitte unter **B. 7005** an die Geschäftsstelle.

Aeltere, einfache, sehr anständ. Frau, sucht in frauenl. Haushalt Stellung als **Wirtschafterin.** Offerten unter **V. 4307** an die Exped. d. Ztg.

Haustochter Suche für meine Tochter, 23 J., Stelle als **Haustochter** oder **Stütze** bei vollstem Fam.-Anschluß. Lyzeumbildung, musikalisch erfahr. in allen Zweig. des Haushalts, zur Zeit tätig als Haustochter auf großem Gut. Gefl. Offert. an **Aug. Mundt,** Dampfsägerei, **Neumark** i. Pom.

Besseres, 19jähriges **Mädchen** vom Lande, welches im Nähen erfahren ist sucht Stellung zum 15. Januar od. 1. Februar. Angebote unter **B. 6997** an die Geschäftsstelle.

Alleinstehende bessere **Frau** 30 J. alt, mit 5jährig. Mädchen, sucht Stelle in frauenlosem Haushalt; sehe mehr auf gute Behandlung als Lohn. Briefe erbeten an **Josefine Nutzinger, Neuötting a. d. Inn,** Möhrenbachstraße 25 I

Suche Stellung für meine Nichte, fleißig und ehrlich, zur Ertüchtigung im Haushalt. Offerten unter **W. 4398** an die Expedition dieser Ztg.

Geb junges Mädchen sucht zum sofortigen Antritt Stellung als **Stütze** in besserem Haushalt wo selbige sich im Kochen weiter ausbilden kann bei vollem Familienanschluß. Angebote erbeten an **Marg. Kummer,** Elbitz, Post Höhnstedt.

Mädchen 31 Jahre alt, Waise, ohne Anhang, unbedingt treu und sehr zuverlässig, sucht passende Stelle, möglichst zu Kindern. Angebote an Pfarrer **Schneider, Arnstedt,** (Post Hettstedt, Südharz.)

Landwirtstochter die gut kochen kann, sucht Stellung als **Stütze** Angebote unter **B 7356** an die Geschäftsstelle.

Aelteres, solides **Mädchen** in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht zum 1. Februar angenehme **Dauerstellung als Alleinmädchen** Angebote unter **B. 7376** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche für meine 17jähr. Tochter, welche schon in Stellung war, weitere **Ausbildung im Haushalt** mögl. bei Fam.-Anschl. im gutem Hause. Off. unter **B 7388** an die Geschäftsstelle.

Alleinstehendes **Fräulein** Anfang 40, sehr wirtschaftlich **sucht Stellung** in frauenlosem Haushalt. Selbige ist auch in Kontorarbeiten erfahren. Gefl. Off. erb unter **B. 7017** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Junges Mädchen vom Lande sucht Stellung als **Stütze** wo sie sich im Kochen und Backen noch weiter ausbilden kann. Gefl. Angebote unt. **Qu 3241** an d. Exp. dies. Zeitg.

Sauberes, ehrliches **Mädchen** vom Lande, welches schon in beff. Häusern tätig war, sucht Stellung in Privathaushalt zum 1. oder 15. Februar. Gefl. Angebote an Frau **R. Immel, Erfurt,** Neuwerkur 28, 2 Tr.

Suche Stellung als **Kontoristin** in **Lohn- und Registraturarbeiten** vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote bitte zu richten an **Fr. Gohritz,** in **Cossa** b. Söllichau, Krs. Bitterf.

17jähriges Mädchen in allen häuslichen Arbeiten, Kochen, Plätten, Nähen erfahren, sucht Stellung zum 1. Febr bei Familienanschluß u. etw. Gehalt. **K. Wolff, Sangerhausen,** Neuendorf 101.

Suche für meine 21jährige Tochter, im Haushalt gut vorgebildet, Aufnahme in guter Familie zwecks weiterer Ausbildung im Kochen, Backen und sonstigen häuslichen Arbeiten. Familienanschluß Beding. Taschengeld erwünscht. Offert. an Frau **Schrot,** Oberzwehren-Kassel.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt Lyzealbildung und Besuch öffentl. Handelsschule, Ia Zeugnisse, zum 1. April 1925 oder später **Stellung** als **Gutssekretärin** auf größerem Gute wo diese sich auch im Haushalt betätigen kann. Voller Familien-Anschluß Bedingung. **Fr. Mögling,** Domänen-Buchhalter, **Helfta** bei Eisleben.

Suche für meine 19jährige Tochter (Lyzeum) zur weiteren Ausbildung im Haushalt **eine Stelle** als Stütze der Hausfrau in besserem Hause, wo Dienstmädchen vorhanden ist. Engster Familienanschluß Bedingung. Offerten an **Gründemann, Wetzlar.**

Ehrl. saub. Mädchen 24. J., mit Kochkenntn., sucht zum 1. Februar Stellung als Stütze bei besserer Herrschaft, am liebst. bei einzelnen Leuten. Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. unt. **K 100** an d. Exp. d. Ztg.

Suche für meine Tochter, 15 Jahre, **Stellung** zur Erlernung des Haushaltes im klein. Haush ev. Taschengeld. **Hermann Büchner,** Sömmerda, Bismarckstraße 47.

Haustochter Gebildetes, besseres junges Mädchen, 20 J., sehr musikalisch, bewandert im Haushalt, wünscht Stelle als Haustochter in feinerem Hause zur Stütze und Gesellschaft der Hausfrau. Angebote an Frau **E. Welch, Bremen,** Osterdeich 138.

Zu vermieten

Fremdenheim Dittenberger Straße 6 Telephon 2078

Miet-Gesuche

Wohnungstausch! Moderne, schöne **5 Zimmerwohnung,** mit allem Zubehör, 2 Balkons, 1. Etage im Norden, gegen **7–8 Zimmerwohnung** in gleicher Gegend zu tauschen gesucht. Offerten unter **S. 20210** an die Expedition dieser Ztg.

Hausmannswohnung suchen ruhige, deutsch gesinnte Leute ohne Kinder, 45 Jahre, Frau tüchtige Köchin und Wäscherin Mann Mitglied der Teno und Werksgemeinschaft. 10 Jahre auf einer Stelle gewesen, paßt als Bote, Auto-Begleiter oder ähnlichen Posten; in schriftlichen Arbeiten u. Kassieren firm. Nehme auch vorläufig andere Beschäftigung. Werte Offerten unter **R 20209** an die Expedition dieser Zeitung.

Wohnung 2 Zimmer, Küche, elektr. Licht, Gas im Zentrum gegen gleiche od. größere möglichst Südviertel zu tauschen gesucht. Angebote unter **J 1840** an die Exped. dies. Zeitg.

Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht und Schreibtisch in ruhiger Lage per sofort gesucht. Offerten unter **M 20204** an die Exped. dies. Ztg.

Gut möbl. Zimmer oder Pension m. elektr. Licht von berufstätiger Dame für sofort gesucht. Off. unt. **W 4441** an die Exped. dies. Zeitg.

Schuppen oder gedeckt Raum, verschließbar, ca. 4×5m, mögl. m. el. Kraftanschluß, für Aufbewahrg. u. Vorführung leichter Apparate zu mieten ges. Ev. Mitbenutzung eines Ausstellungsraumes. **Dr. Noack,** Falkstr. 12.

Grundstücksmarkt

Suche zum sofortigen Beziehen in Halle ein nettes **Einfamilienhaus** mit 5–6 Zimmern und Zubehör bei Barzahlung. **Frau Emmy Ney,** Hemsendorf bei Jessen (Bez. Halle).

Hausgrundstück in guter Lage **Sangerhausens,** mit gutgehendem Kolonialwarengeschäft, **zu verkaufen** Hofraum, Lagerräume usw. vorhanden. Angeb unter **K. L. 120 B** an **Ala, Haasenstein & Vogler A.-G., Kassel.**

Zu verkaufen

Verkaufe **Grade-Wagen, 4/16 PS.** mit allen Schikanen, 6facher Bereifung, in bestem Zustande, fahrbereit und versteuert, für den Spottpreis von **1800 Mk.** **Oswald Naumann,** Motor- u. Fahrradhandlung, **Löberitz.**

Gas-Heizofen zu verkauf. bei **Haberland,** Gr. Steinstr. 31 p r

Einige Zentner **Kochbirnen** zu verkaufen **Mansfeld,** Postplatz 7.

Schreibmaschine neu billig abzugeben eventl. gegen Raten. Offerten unter **L 20203** an die Exped. dies. Ztg.

Fast neuer Sakkoanzug best. Kammgarn, grau meliert, kl. Herrengröße zu 110 Mk verkäuflich Schneidermeister **Dochan,** Augustastr. 21

Ueberzähliges Pferd Fuchs-Wallach, Belgier, verkauft **Schulze,** Elbitz, Post Höhnstedt, Telef. Schwittersdorf 37

3 kleine Hunde (Foxterrier) zu verkauf von 11–1 Uhr **Braschwitz Nr. 3.**

Haltbare gute **Schuhsenkel!** empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** Große Steinstraße 84

Kaufgesuche

Schreibmaschine gut erhalten, gesucht. Genaue Angaben an **Vetter,** Bernhardystraße 8.

Weinflaschen Sektflaschen, Zeitungen, Bücher, Altpapier kauft **Holland,** Zapfenstr. 18. Telephon 4248.

Kapitalien

600 Mark als 1. Hypothek auf 5 Morgen Land und Geschäftshaus Privathand sofort gesucht Offerten unter **P 2972** an die Expedition dies Zeitg.

Stahlhelmkamerad Kriegsbeschädigter, in sich. Stellung, bittet um Darlehn, 250–300 Mk., gegen gute Sicherheit u. pünktliche Ratenrückzahlung. Offerten unt. **S 3699** an die Exped. dies. Zeitung.

Vermischtes

Metallbetten Stahlmatratzen, Kinderbetten dir. an Priv. Katalog 22 E frei. **Eisenmöbelfabrik Suhl (Th).**

Ein neues Fahrrad für nur 10 M. erhält jeder bei leichter Mühe. Reelle Sache. Näheres gegen 50 Pf. im Brief. **W. Limper, Zinse-Erndtebrück,** Westf.

Unterricht

Tanz-Lehr-Institut Weber Schule für vornehme moderne Tanzkunst
Mitte **Januar** beginnt der Anfänger-Kursus nebst **Modetanzlehre.** Sämtliche Neuheiten lehrt in Privat und Zirkel. Gefl. Anmeldungen **Magdeburger Straße 52 III** erbeten

Klavierunterricht erteilt gewissenh. **H. Kruse** Gr. Brauhausstr. 15.

Tanzstunde Rocco-Crugeri
Der II. Winterkursus beginnt am 20. Januar und nehme gefl. Anmeldungen Jägerplatz 12 I von 3 bis 5 Uhr entgegen.
G. Crugeri, Universitäts-Tanzlehrer (E. Rocco's Nachfolger)
Privatzirkel, spez. **moderne Tänze,** zu jeder Zeit.

Böninger der billige leichte Rauchtabak

1/5 Pfd. 40 Pfg. u. 1/2 Pfd. M. 1.-
Bergalter

Nerven- und Gemüts-Leiden, nervöse Herz-, Magen-, Kopfschmerzen, Epilepsie, Schlaflosigkeit usw. behandelt **mit bestem Erfolg.** Bestrahlungen und Kräftigungskur.
J. Wicht, geprüfte Magnetopathin **Halle a. S., Dessauer Straße 2** (Eingang Hollystraße)
Sprechstunden von 2 – 5 Uhr nachmittags

Parkett-Werkstätten Hönemann Halle-Saale. Sternstraße 8. Tel. 3631 u. 5849. Angebote kostenlos.

Ich empfehle besonders
Ia Schweinskopf 1 Pfd. 45 Pfg.
Ferner:
Für Liebhaber ein Genuß!
Prima! Prima!
Schnauzen viel Fleisch oh. Knochen
1 Pfd. nur 65 Pfg.
Die Ware liegt in meinen Schaufenstern zur Besichtigung aus
Albert Knäusel
Butter, Fleisch- u. Wurstwaren
Filialen in allen Stadtteilen!

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Gebrauchte **Plüsch-Garnitur** Plüschsofa, Schreibtische, Büfetts, Nußb.- u. Mahag.-Bücherschränke, Steg- u. Kulissentische, Rohrlehnstühle, Vertiko u. Kleiderschränke, Waschtische m. Marm.-platt., vollständ. **Schlafzim.-Einricht. Herrenz.-Einrichtg. Wohnzimmer Kücheneinrichtung** alles gut erhalt., verkauft billig **Friedr. Pelleke** Geiststraße 24/25

Ruhrflüchtlingsehepaar mit Kind, national gesinnt, bittet um preiswerte Abgabe von Kleidungsstücken, da durch Ausweisung alles verloren. Offerten unter **W 4440** an die Exped. dieser Zeitung.

Handstricken wird angenommen **Dzondystraße 5 III, r.**

Gutsitzende, dauerhafte **Korsetts** empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Eine Sendung
Ford!
Personen- und Lastwagen eingetroffen!
4-5 sitz. Personenwagen . . . . . 3900 Mk.
1 to.-Lastwagen . . . . 3790 Mk.
Alle Ersatzteile am Lager!!
Ford-Verkaufsgesellschaft
Otto Kühn
autorisierte Fordvertretung
Halle a. S., Merseburger Strasse 151
Interessenten bitte ich um unverbindlichen Besuch!

Fertige Betten · Inletts · Steppdecken Reform-Unterbetten
evtl. Zahlungserleichterungen
Bruno Paris Bettenhaus
jetzt Kl. Ulrichstrasse 2 Eingang Kanzleigasse, 2 Minuten vom Markt

Des Geschäftsmanns Zukunftsheil liegt im Inseratenteil!

Radio! — Auch für Sie
Nach dem neuesten Stand der Technik hergestellte hochwertige Radio-Empfangs-Anlagen erster Firmen erhalten Sie gegen bequeme Teilzahlung
Verlangen Sie noch heute unseren Gratisprospekt
Ingenieur-Büro Wittenberg
Bezirk Halle — Postfach 69

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250114036/fragment/page=0004